

# Hohe Qualitätsansprüche

Der Schweizer Nobel-HiFi-Hersteller Studer/Revox – bekannt für eine eher konservative Modell-Politik – wird vorerst keine «Laserplattenspieler» anbieten. Die neue Technologie hat noch keine Revox-Qualität erreicht.

Urs Zogg, Produktionsleiter für die Unterhaltungselektronik-Geräte von Revox: «Wir werden, wie beim Kassettenrecorder, wieder einmal nicht von Anfang an dabei sein.» Konservative Schweizer Einstellung? Nein, meint der diplomierte Elektronik-Ingenieur Zogg, und erklärt im TELE-Interview: «Wir halten die Einführung der (Laserplatte) für verfrüht. Wir werden erst dann ein Modell auf dem Markt anbieten, wenn wir sagen können, es hat die Qualität, die wir auch sonst von unseren Produkten verlangen. Ein Punkt, den man noch sehr genau untersuchen muss, ist sicher der Laser, auch seine Lebensdauer. Wir werden darüber noch ganz seriöse Untersuchungen anstellen, bevor wir auf den Markt kommen.»

Zogg glaubt auch: «Es wird anfangs sicher Unterschiede in der Qualität zwischen den Geräten geben, weil die ersten Spieler (Schnellgeburten) sind.»

Diese klare Aussage sollte zu denken geben. Denn es ist ja nicht so, dass man beim



*Seit kurzem ist eine verbesserte Ausführung des Kassettenrecorders von Revox (Modell B 710 MK II) auf dem Markt erhältlich.*

Schweizer Hersteller Studer/Revox nichts verdienen möchte oder sich stur gegen neue Technologien stemmt, im Gegenteil: «Wir sind durch die Philips/Sony-Initiative durchaus nicht in Zugzwang gebracht worden. An der Entwicklung professioneller PCM-Recorder arbeiten wir schon seit einigen Jahren. Wir sagen auch offen, dass wir zu der Compact-Disc-Platte stehen, aber Plattenspieler dafür werden wir erst anbieten, sobald ausreichend Software da ist und die Geräte so weit ausgereift sind, dass sie unseren Qualitätsansprüchen genügen.»

Seit kurzem ist eine verbesserte Ausführung des Kassettenrecorders von Revox (Modell B 710 Mk. II) auf dem Markt. Warum, so fragten wir, hat man nicht ähnlich wie bei den professionellen Bandmaschinen auch dort Bedienungselemente eingebaut, mit denen der Benutzer selber das Gerät bezüglich Vormagnetisierung und Entzerrung auf eine gewünschte Bandsorte abstim-

men kann. Dazu Zogg: «Wir haben nebst der Philosophie der ganz hohen Qualität auch die der möglichst einfachen Bedienbarkeit bei Revox. Natürlich gibt es Technik-Kenner, die Revox-Geräte kaufen, aber aus unseren Statistiken sehen wir, dass viele reine Musikliebhaber sind, die sich bei einem Plattenspieler oder Kassettenrecorder nicht mit Technik auseinandersetzen wollen, sondern nur optimale Resultate bei simplem Umgang erwarten.»

Dass man bei ausgesprochen konservativer Modellpolitik trotzdem ständig Verbesserungen in die laufende Produktion einfließen lässt, will man bei dem Schweizer Nobel-HiFi-Hersteller nicht an die grosse Glocke gehängt wissen. Auch den Vergleich mit der Konkurrenz scheut man nicht, denn der Trend gehe – so glaubt man im Hause Studer – wieder zu langlebigen Produkten, und da habe man beispielsweise in Sachen Präzisionsmechanik eben doch noch Vorteile zu bieten.

F. Sch.